

er mag die im Koffel Koffel

~~Woh~~ Ma na !

hell

^{11/15}
In einem ~~Buch~~ ^{noch} ~~nicht~~ ^{noch} ~~gefunden~~ ^{gefunden} ~~wird~~ ^{und} ~~er~~ ^{er} ~~schon~~ ^{schon} ~~gefunden~~ ^{gefunden}
der ~~er~~ ^{er} ~~schon~~ ^{schon} ~~gefunden~~ ^{gefunden}. In dem ~~er~~ ^{er} ~~schon~~ ^{schon} ~~gefunden~~ ^{gefunden} ~~wird~~ ^{und} ~~er~~ ^{er} ~~schon~~ ^{schon} ~~gefunden~~ ^{gefunden} ~~ist~~ ^{ist} ~~er~~ ^{er} ~~schon~~ ^{schon} ~~gefunden~~ ^{gefunden}
hatte er ~~er~~ ^{er} ~~schon~~ ^{schon} ~~gefunden~~ ^{gefunden} ~~ist~~ ^{ist} ~~er~~ ^{er} ~~schon~~ ^{schon} ~~gefunden~~ ^{gefunden}
er

Ein düsterer Arzt, dem ein Gönner seiner noch in mittelalterlichen Vorurteilen verfaulenden Kunst den Leichnam eines erschlagenen Ritters zum Geschenk macht, erweckt in dem vermeintlich Toten den noch nicht völlig erloschenen Lebensfunken, um dann in dem Erwachenden den Verführer seiner Frau zu erkennen. Er hat den Glenden in seiner Gewalt, er will ihn töten ~~aber die Mangelbarkeit liegt in ihm, er entriegelt das nächtliche Gemach, und während der Ritter, mehr verwundert als belehrt, in den erwachenden Tag hinausgeht, findet der Letztere den Weg zu seiner Frau zurück. Nach jahrelanger Qual wird ihm Gewißheit, die ihn fast beruhigt; er hat jetzt sein Geschlimmes, so wie sie, und dieser Besitz gibt ihm die Kraft, seinem Unausgesprochenes zu verzeihen....~~

